

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
München, 1911-03-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

E.W.BONSELS & CO MÜNCHEN

VERLAGSBUCHHANDLUNG

BANK-KONTO: BAYER. VEREINSBANK MÜNCHEN
TELEGRAMM-ADRESSE: BONSELS MÜNCHEN 23

MÜNCHEN, den 7. März 1911

Herrn Schriftsteller H a n s B r a n d e n b u r g,

P u c h h e i m

Hochgeehrter Herr.

Wir erlauben uns heute, einzig dem Stand unsrer Lage entsprechend, die höfliche Bitte, Ihr Konto bis zum ersten April dieses Jahres auszugleichen. Unserm Ersuchen aus dem vergangenen Jahr haben wir die Beachtung zugeschrieben, die wir uns wünschten, obgleich Sie uns keine Antwort gegeben haben. Das rücksichtslose gerichtliche Vorgehn Ihres Herrn Vaters zwingt uns, alles zusammenzuhalten, was den Stand unsres Unternehmens sichert, und wir glauben, dass er in der Lage sein wird, nun seinerseits Ihnen zu helfen.

Haben Sie die Güte, uns im Lauf der nächsten Woche bestimmte Vorschläge zu machen, denn wir könnten uns nichts Peinlicheres denken, als wenn wir eine gerichtliche Eintreibung der Summe einleiten müssten.

Mit Hochachtung
E. W. BONSELS & CO

Bonsels.

